

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Belit Onay (GRÜNE)

Haben Mitglieder der Landesregierung einen Migrationshintergrund?

Anfrage des Abgeordneten Belit Onay (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 30.05.2018

Die *Süddeutsche Zeitung* berichtete online am 07.05.2018 unter dem Titel „Wie die Koalition eine furchtbare AfD-Forderung erfüllte“ über das Ende der Karriere von Frau Aydan Özoğuz als der „ersten türkeistämmigen Politikerin als Staatsministerin im Bundeskanzleramt“. Zitiert wird Frau Ferda Ataman, Sprecherin der Neuen Deutschen Organisationen, eines Dachverbandes für gut 100 Migrantenorganisationen, in denen sich Migranten und Deutsche mit iranischen und türkischen, aber auch griechischen, israelischen oder lateinamerikanischen Wurzeln für ihr Deutschland engagieren. Sie sei frustriert, weil sie „die Attacken der AfD und das Ausscheiden von Özoğuz“ verbinde. Erst habe AfD-Chef Alexander Gauland im Wahlkampf gefordert, man solle Özoğuz „nach Anatolien entsorgen“. Und dann habe man sie tatsächlich entsorgt. Man habe genau das gemacht, was Gauland mit seinem „fürchterlichen Satz“ habe erreichen wollen. Laut Frau Ataman gebe es keine Migrantin, keinen Mann mit ausländischen Wurzeln in der Regierung. „Wir, die wir hier schon lange leben, haben mit einem Schlag das Gefühl, dass wir unsichtbar geworden sind“, so Ataman.

Am 06.07.2016 ist die Vereinbarung nach § 81 NPersVG über die Förderung der interkulturellen Öffnung der niedersächsischen Landesverwaltung zwischen der Landesregierung und den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften und Berufsverbände wirksam geworden. Darin sind diverse Maßnahmen zu Fortbildungen und Qualifizierungen vorgesehen.

Vor zehn Jahren, am 27.05.2008, hat das Land Niedersachsen die Charta der Vielfalt unterzeichnet und sich damit dazu bekannt, Menschen mit Migrationshintergrund Chancengleichheit zu garantieren und ein Arbeitsumfeld frei von Diskriminierung und Vorurteilen zu schaffen.

1. Welche Ministerinnen/Minister oder Staatssekretärinnen/Staatssekretäre der Landesregierung haben einen Migrationshintergrund nach der Definition des Statistischen Bundesamts (sie selbst oder mindestens ein Elternteil wurden nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren)? Sollte das Land üblicherweise eine andere Definition für „Migrationshintergrund“ anwenden, bitte diese erläutern und auch hier nutzen.
2. Welche Maßnahmen aus der Vereinbarung vom 06.07.2016 wurden bereits umgesetzt, welche befinden sich in der Umsetzung, welche sollen noch umgesetzt werden, welche werden nicht umgesetzt?
3. Wie hat sich der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung Niedersachsens in den letzten zehn Jahren entwickelt?
4. Wie hat sich in den letzten zehn Jahren der Anteil von Bediensteten mit Migrationshintergrund jeweils in den einzelnen Ministerien und von Landesbediensteten insgesamt entwickelt (bitte auch Angaben zu den jeweiligen Anteilen der Herkunftsstaaten und zum Geschlecht machen)?
5. Welche Maßnahmen oder Pläne gibt es seitens der Landesregierung hinsichtlich eines anonymisierten Bewerbungsverfahrens?

(Verteilt am 04.06.2018)